Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

69 (30.8.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 69. Mittwoch den 30. August 1843.

Schuldienstnachrichten.

Der erledigte katholische Schul- und Meßnerdienst zu Herrenwies, Amts Bühl, ist dem Schulkandidaten Albert Schüle von Steinach, bisherigen Schulverweser zu Hartheim, Amts Stetten a. k. M., übertragen worden.

Der erledigte kath. Schul- und Organistendienst zu Bretten ist dem Schulkandidaten Anton Breunig von Ubstadt, bisherigen Unterlehrer an der kath. Volksschule zu Heidelberg, übertragen worden.

Durch das am 10. April d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Joh. Michael Billmayer ist der katholische Schul-, Meßner-, Glöckner- und Organistendienst zu Rheinsheim, Amts Philippsburg, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und der Hälfte des Schulgeldes, welches bei einer Zahl von etwa 225 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Philippsburg innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Hüfingen. [Ansuchen.] Nro. 16,959. In einer dahier anhängigen Untersuchungssache ist die Einvernahme eines Müllerknechts, Namens Peter Egle von Neudingen, nothwendig. Da sich der gedachte Egle gegenwärtig nicht in Neudingen aufhält, und sein jetziger Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden konnte, so ersuchen wir sämmtliche Behörden, im Betretungsfalle dem Peter Egle aufzugeben, daß er unverweilt bei dem diesseitigen Bezirksamte behufs der Einvernahme als Zeuge zu erscheinen habe.

Hüfingen, den 25. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

Achern. [Conscriptionspflichtiger.] Nach pfarramtlichem Auszug aus dem Geburtsbuche zu Wagshurst ist am 21. August 1823 dort geboren: Benedikt Vogt, ehelicher Sohn des Wolfgang Vogt von Sasbach und der Maria Anna Lechleiter von Ichenheim.

Da nun aber der Aufenthalt dieser Personen nicht ermittelt werden konnte, so wird dieses zum Zwecke der Aufnahme des Benedikt Vogt, wenn er sich im Inlande aufhalten sollte, öffentlich bekannt gemacht.

Achern, den 21. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

Offenburg. [Fahndungs-Zurücknahme.] N. 19,178. Der unterm 22. v. M., N. 16,727, wegen Diebstahls ausgeschriebene Ziriak Kiefer von Oberdorf, Bezirksamts Oberkirch, wurde heute eingeliefert, weßhalb die Fahndung zurückgenommen wird.

Offenburg, den 19. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Oberkirch. [Fahndung.] Nro. 17,158. Bezüglich auf unser Ausschreiben vom 14. d. M. wegen Entwendung eines Stückes Leinwand wird bemerkt, daß der Verdacht auf einem Manne ruht, welcher ungefähr 40 Jahre alt und von mittlerer Körperstärke ist, braune Gesichtsfarbe,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

schwarze Haare, starken schwarzen Bart hat, abgeschabten schwarzen Zwilchrock und blaue Hosen trug, die auf der rechten Seite des Hinterns zerrissen waren.

Die Behörden werden ersucht, auf dieses Individuum, welches seiner Kleidung und dem Rückkorbe nach, welchen es getragen haben soll, aus dem Kapplerthale zu sein scheint, zu fahnden, und solches auf Betreten einzuliefern.

Oberkirch, den 25. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Möhringen. [Fahndungs-Zurücknahme.] N. 7308. Der Müllerknecht Joh. Huber von Neudingen (Gr. Bad. F. F. Bezirksamts Hüfingen) hat sich heute dahier gestellt, weßhalb das Ausschreiben vom 17. d. M., Nro. 7234, zurückgenommen wird.

Möhringen, den 23. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Offenburg. [Diebstahl.] N. 18404. Sonntags den 9. Juli, Abends, wurden aus dem Hause des Andreas Fitzkam zu Rammersweier zwei Sensen nebst einem mit Eisen beschlagenen Ruhestock entwendet. Dies wird behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Offenburg, den 8. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Engen. [Conscriptionspflichtiger.] Nr. 8932. Nach dem Geburtsregister der Gemeinde Eckartsbrunn wurde daselbst den 31. October 1823 geboren: Karl Bohne, unehelicher Sohn der Vagabundin Barbara Bohne, deren Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist.

Da Karl Bohne zur Conscription pro 1844 gehört, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß der Großh. Conscriptionsämter, damit er in die Listen desjenigen Conscriptionsbezirkes, zu welchem er gehört, aufgenommen und uns hierwegen Nachricht gegeben werde.

Engen, den 26. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leo.

(3) Rastatt. [Vorladung.] N. 21,704. In Untersuchungssachen gegen Moritz Koffler und Daniel Späth von Durmersheim, wegen Funddiebstahls, ist unterm 17. Juni d. J. von hochpreisl. Hofgericht des Mittelrheinkreises das Urtheil ergangen. Zu dessen Verkündung wird Daniel Späth von Durmersheim, welcher sich vor einiger Zeit von Hause entfernte und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, auf Donnerstag den 7. September d. J., Vormittags 9 Uhr, hieher vorgeladen.

Rastatt, den 17. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 13,354. Der Kupferstecher und Lithograph Ludwig Bader von hier, welcher der Verwundung seiner Stiefmutter beschuldigt ist, sich der Untersuchung aber durch die Flucht entzogen hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden unter Mittheilung des Signalements des Ludwig Bader ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 6—7″; Statur: schlank; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: schwarz; Stirne: frei; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau-blau; Nase: mittler; Mund: mittler; Bart: schwarz; Kinn: rund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe, den 16. August 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Lahr:

(1) des der Fürstlich von der Leyen'schen Standesherrschaft im Bezirke Litschenthal, Gemeinde Seelbach, zustehenden großen Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

(3) des der Pfarrei Külsheim auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Gerlachsheim und den Zehntpflichtigen zu Krensheim und Hof Lilach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntab-

lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Rastatt. [Die Ablösung des dem Studienfond dahier auf der Gemarkung von Steinmauern zustehenden Zehntens betreff.] N. 22223. Nachdem in der durch Verfügung vom 29. April d. J. festgesetzten Frist Niemand Ansprüche auf das Zehntablösungskapital angemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche solche Ansprüche nach § 17 des Zehntablösungs-Gesetzes dennoch zu haben glauben, hiermit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 19. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Offenburg. [Bauaccordversteigerung.] Der Bau einer neuen Scheuer zum Pfarrhause in Müllen, nebst Waschküche, Hof- und Gartenumfassung, im Totalanschlag von 2132 fl., wird Montags den 11. k. M. September, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeindehause in Müllen im Abstreich versteigert, wozu die Steigerungslustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Auswärtige sich über ihre Befähigung und Vermögen durch legale Zeugnisse auszuweisen haben. Riß und Ueberschlag können in diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Die Ortsvorsteher haben dieses den Handwerkern zu eröffnen, und, wie geschehen, anzuzeigen.

Offenburg, den 24. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(1) von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Schriftsetzer Wilhelm Friedrich Schäfer, auf Donnerstag den 14. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Stadtamts-Kanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(2) von Friesenheim, an den in Gant erkannten Michael Zanger, auf Montag den 2. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Haslach:

(1) von Mühlenbach, an den in Gant erkannten Joseph Ringwald, auf Mittwoch den 20. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Haslach. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 8617. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den hiesigen Fuhrmann Jos. Klausmann, wegen Forderung, haben wir vor förmlicher Eröffnung des Gantverfahrens auf Ansuchen des Schuldners Tagfahrt zur Schuldenliquidation und zum Versuch eines Borg- und Nachlaß-Vergleichs auf

Dienstag den 26. Septbr. d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Alle Diejenigen, welche an Fuhrmann Jos. Klausmann eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, schriftlich oder mündlich anzuzeigen, und sich wegen eines Borg- und Nachlaßvergleichs zu erklären. Die Nichterscheinenden werden hinsichtlich eines Borgvergleichs als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Haslach, den 15. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzu-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

melden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Landamt Karlsruhe:

(1) von Linkenheim, Gottlieb Ritz, auf Montag den 11. September d. J., Morgens 8 Uhr. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(1) von Stettfeld, Franz Gärtner und Marzell Rückher, auf Dienstag den 19. September d. J., Morgens 8 Uhr;

(1) von Weiher, Johann Adam Kirstein d. ä., Joh. Adam Hundsdörfer, Franz Peter Hundsdörfer und Michael Wippel, auf Montag den 18. September d. J., Morgens 8 Uhr.

(3) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 18,882. Der Bürger und Webermeister Anton Langeneckert von Urloffen und seine Ehefrau Agatha Kranz wollen mit ihrer Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag den 2. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden sämmtliche Gläubiger desselben aufgefordert, hiebei zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, andernfalls ihnen zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Offenburg, den 18. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Wolfach. [Präclusivbescheid.] In der Gantsache gegen die Verlassenschaft der Putzmacherin Verena Baur zu Wolfach, werden die Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Wolfach, den 22. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Waldshut:

(2) von Görwihl, dem Bürger Jos. Mayer, welcher wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade mundtodt erklärt und unter Pflegschaft des dortigen Waisenrichters Kaspar Schlegel gesetzt wurde. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(3) von Lahr, dem Alt-Dreikönigwirth Christ. Bucherer, welcher wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Bierbrauers Friedr. Bucherer von da gestellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(3) von Ulm, der Amtsschultheiß Wolbert's Wittwe, Katharina geb. Liermann, welche durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 10. Juni d. J. wegen Gemüthsschwäche für entmündigt erklärt und ihr deren bisheriger Curator, Waisenrichter Ehret von dort, als Vormund bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Hoffenheim:

(1) von Rohrbach, der ledigen Juliana Blessinger, welche wegen Gemüthsschwäche entmündigt und ihr der dortige Bürger Friedrich Haas als Pfleger beigegeben wurde. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch:

(1) von Balzfeld, der Wittwe des Michael Birkemaier, Elisabetha geb. Hörner, welche wegen Geisteskrankheit als entmündigt erklärt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Ueberlingen:

(1) von Moos, der Wittwe Anna Maria Loser, welche wegen Gemüthskrankheit entmündigt und derselben Joseph Schmid von Hattenweiler als Pfleger bestellt wurde.

Offenburg. [Aufgehobene Mundtodterklärung.] Nr. 17,158. Das Mundtodt-Erkenntniß gegen die Wittwe Karoline Schlageter, geborne Stiegler, zu Schönau, nunmehrige Ehefrau des Anton Bürk zu Hofweier, vom 17. April 1837, Nro. 3539, wird hiemit aufgehoben.

Offenburg, den 2. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Heiligenberg. [Erbvorladung.] Nro. 8470. Lorenz Müller, Schreinergeselle von Harresheim, Gemeinde Wittenhofen, hat sich im Jahre 1821 auf die Wanderschaft begeben, und seit dem Jahre 1822, wo er die letzte Nachricht von sich gegeben, ist sein Aufenthaltsort unbekannt. Durch den Tod des Michael Bumüller von Großschönach im Jahre 1831 ist dem Lorenz Müller ein Vermögen von 270 und etlichen Gulden zugefallen. Derselbe wird deßhalb aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich zu melden oder Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen

Denjenigen in fürsorglichen Besitz gegeben würde, die es ohne dessen Vorhandensein haben würden.

Heiligenberg, den 19. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

(3) Pforzheim. [Erbvorladung.] N. 21,373. Die beiden Schwestern Margaretha Ullmer, verehelicht an Michael Jung, und Katharina Ullmer von Dietlingen, welche schon im Jahre 1802 nach Polen ausgewandert sind und keine weitere Nachricht von sich gegeben haben, werden hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zu melden und über das seit ihrer Entfernung ihnen zugefallene Vermögen im Betrag v. 177 fl. 47 kr. zu verfügen, widrigenfalls dasselbe ihren bekannten nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz überwiesen werden wird.

Pforzheim, den 15. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Danner.

(2) Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 10,735. Johann Georg und Leonhard Heitzmann von Kinzigthal, welche auf die Aufforderung vom 26. Juni v. J. keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben haben, werden hiemit für verschollen erklärt und ihr Vermögen deren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wolfach, den 16. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

(1) Rheinbischofsheim. [Erbvorladung.] Nro. 1911. Zur Verlassenschaft des verlebten Bürgers und Webers Johann Hurst I. von Zierolshofen ist dessen im Frühjahr 1836 nach Nordamerika ausgewanderter Sohn Georg Hurst als Erbe berufen, und konnte bis jetzt dessen Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden.

Derselbe oder dessen Rechtsnachfolger werden sofort aufgefordert,

innerhalb dreier Monate

um so gewisser sich entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zur Empfangnahme des in Bereitschaft liegenden Erbtheils dahier einzufinden, als sonsten das Erbe Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen es zukäme, wenn Georg Hurst zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Rheinbischofsheim, den 26. August 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Reiff.

Kauf-Anträge.

Hausach, A. Haslach. [Hausversteigerung.] Dem Joseph Anton Hölle dahier wird in Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung vom 3. Juni d. J., Nro. 5858, am Donnerstag den 5. October d. J., Vormittags 9 Uhr, nachstehende Liegenschaft auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach in der s. g. Breitenbacher Gasse, stößt vornen an die Breitenbacher Gasse, sonst von allen Seiten Eigenthum der Standesherrschaft Fürstenberg.

Hausach, den 26. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

(1) Oberkirch. [Zwangs-Versteigerung.] Der Ehefrau des Handelsmanns J. Wilhelm Fischer zu Renchen werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. v. M., N. 15,042,

Samstags den 30. September,

Nachmittags 2 Uhr, im Adler zu Renchen, nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

	Anschlag.
1.	
¾ Jeuch Acker an der Landstraße, neben Amand Spinner und der Landstraße	fl. 800
2.	
¼ Jeuch Acker hinter der Scheuer, neben Paul Graf und Gregor Kirn .	220
3.	
¼ Jeuch Acker im Galgenberg, neben Lukas Nickel's Erben	100
4.	
⅛ Jeuch Acker am Galgenberg, neben Klemens Armbruster's Erben und Georg Berger	50
5.	
⅛ Jeuch Reben im Ruppoltsrain, neben Joseph Litsch und Paul Graf .	60
6.	
¾ Tauen Matten am Sandweg, neben dem Weg und Wendelin Sengle.	150
7.	
½ Tauen Matten auf der Renchmatte, neben Anton Hund und Gregor Panter.	400

	Anschlag.
8.	
¼ Tauen Matten in's Zelierhansen Bühnd, neben Gregor Beck und Ludwig Butz	fl. 170
9.	
⅛ Tauen auf der obern Matte, neben Anton Ruch und Lazarus Mägerle's Wittib	100
10.	
Die Hälfte von 1½ Morgen Fischweiher in den Winkelwegen, neben dem Gemeindewald	500
11.	
Die Hälfte an einem Keller am Schloßberg, neben Roman Bacheberle.	50
12.	
Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, an der Hauptstraße in Renchen gelegen, neben Kronenwirth Behrle und Rathsschreiber Karl Schlecht . .	1650
13.	
Die hiezu gehörige Hofraithe und Garten	150
Summa	4400

Oberkirch, den 25. August 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Schuster.

Waldulm, A. Achern. [Hausversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Küfermeister Isidor Huber wird in Folge richterlicher Verfügung vom 22. März 1843, Nro. 4067,

eine anderthalbstöckigte Behausung sammt freistehenden Schweinställen, Hofraithe und ungefähr 4 Ruthen Gemüsgarten, zu Waldulm gelegen, einers. und oben Michael Huber, anders. Mathias Wußler, unten das Pfarrgut,

am Montag den 11. September d. J., Vormittags 10 Uhr im Gasthaus zur Linde im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Waldulm, den 20. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Panther. vdt. Wiegert, Rthschrbr.

(1) Lahr. [Liegenschaftsversteigerung.] Nachbeschriebene Liegenschaften des Andreas Mauch, Michaels Sohn, von Sulz, werden durch Notar Marbach

Freitags den 22. September l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Stubenwirthshause zu Sulz im Zwangswege versteigert, und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, im Orte Sulz, von einem beiläufigen Flächeninhalt von vier Meßle, neben Baptist Fehrenbacher und Michael Mauch.
2) 1½ Sester Acker am Höflerain, neben Dominik Burgmeier und Rothhauswirth Bucherer von Lahr.
3) Drei Haufen Reben allda, neben Landolin Zieler und Michael Rößler.
4) 1 Sester Acker auf der Ritte, neben Johann Geiger's Wittwe und Joseph Bucherer.
5) 1½ Sester Acker auf dem Fuchsberg, neben Johann Frick's Wittwe und Jakob Better.
6) ½ Viertel Matten auf der Kehnermatte, neben Georg Mauch und Elisabetha Sorg.
7) 1 Haufen Reben auf dem Eudenberg, neben Friedrich Sexauer und einem Rain.
8) ½ Haufen Reben allda, neben Jakob Geßler und Georg Fleig alt.

Die Güter befinden sich alle in der Sulzer Gemarkung.

Lahr, den 17. August 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bittmann.

Mannheim. [Versteigerung.] Dienstags den 12. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf diesseitigem Geschäftszimmer nachstehende Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1) 6¼ Centner graue Lumpen;
2) 1¾ Centner weiße Lumpen;
3) 8 Stück Schießgewehre, worunter Stutzer und Büchsen sich befinden;
4) ca. 100 Stück gebrauchte Spinnräder, und
5) ca. 20 Cnt. alte Rechnungen und Akten;

wozu die allenfallsigen Steigliebhaber höflichst eingeladen werden.

Mannheim, den 25. August 1843.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Speigler. Arnold.

(1) Neuweier, Amts Bühl. [Oehmtgras-Versteigerung.] Dienstags den 5. September, Vormittags 8 Uhr, wird in dem Gasthause zum Stern in Steinbach das Oehmtgras auf den in Steinbacher Gemarkung gelegenen grundherrlichen Wiesen in schicklichen Abthei-

lungen (ungefähr in 90—100 Loosen) öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 25. August 1843.

Grundherrl. v. Knebel'sches Rentamt.

Ellsesser.

(1) Wolfach. [Trotten-, Fässer-, Herbstgeschirr- und Scheuerrequisiten-Verkauf.] Es werden an nachbenannten Orten folgende Gegenstände mit Ratificationsvorbehalt an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

a. Zu Steinach im Adler, Montags den 11. September d. J., Nachmittags 2 Uhr:

1) das herrschaftliche Trott- u. Zehntscheuer-Gebäude mit 3 wohlerhaltenen Baumtrotten;
2) das hiezu gehörige Herbst- u. Faßgeschirr;
3) verschiedene Scheuerrequisiten.

b. Zu Bollenbach, am nämlichen Tage Nachmittags 4 Uhr:

4) das Trottgebäude mit einer guten Klemm- und einer Baumkelter;
5) daß Herbst- und Faßgeschirr daselbst;
6) eine Bretterhütte.

c. Zu Weiler, Gemeinde Fischerbach, in der herrschaftlichen Trotte, Dienstags den 12. September d. J., Morgens 8 Uhr:

7) das Trott- und Zehntscheuergebäude mit einer Klemm- und zwei Baumtrotten;
8) das darin befindliche Herbst- u. Faßgeschirr;
9) verschiedene Scheuerrequisiten.

d. Zu Haslach, am nämlichen Tage Nachmittags 1 Uhr, im Kastenkeller bei der Kirche:

10) 11 Stück Lagerfässer;
11) mehrere kleinere Fässer sammt Keltergeschirr, als: Winden, Ketten, Trichter ꝛc.

Hiezu werden die Kaufliebhaber eingeladen.

Wolfach, den 23. August 1843.

Fürstl. Fürstenberg. Rentamt.

C. Lamey.

(1) Honau, Amts Rheinbischofsheim. [Haus-Versteigerung.] In Gemäßheit erhaltener Verfügung Großherzoglich wohllöbl. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 18. Juni l. J., N. 4241, wird dem hiesigen Bürger Christian Schreuer nachstehende Behausung im Wege der Vollstreckung am

Montag den 18. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier öffentlich versteigert, als:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Schopf unter einem Dach, nebst dem dabei befindlichen Obstgarten und Hausplatz, worauf das Haus steht, ungefähr anderthalb Sester groß, neben Christian Knörle und Bürgermeister Schmid, oben die Dorfstraße, unten das Köpfel.

Bemerkt wird, daß die Versteigerungsbedingnisse am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Honau, den 18. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Schmid.

(2) Landshausen, Amts Eppingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung werden im Zwangswege den Johann Schmoll's Kindern,

Dienstags den 4. Octbr. l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften mit dem Anfügen versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Ackerland.

1.

1 Viertel 7 ½ Ruthen im Langenstein, neben Lorenz Imhof und den Aufstößern.

2.

1 Morgen in den Streitäckern, neben Franz Andreas Deck und Georg Ehemann.

3.

2 Viertel 13 Ruthen im Büchengründel, neben Franz Lauer und Michael Lauer.

Landshausen, den 3. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Heidelberger.

Bekanntmachungen.

Jestetten. [Erledigtes Actuariat.] Das durch den Austritt eines erkrankten Scribenten unterm Heutigen erledigte Actuariat dahier mit einem jährlichen Gehalt von 350 fl. nebst Accidenzien kann sogleich wieder besetzt werden. Die hiezu lusttragenden recipirten Scribenten wollen sich baldmöglichst mit Anschluß ihrer erforderlichen Zeugnisse bei dem Amtsvorstande dahier anmelden.

Jestetten, den 25. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mainhard.

(1) Löffingen. [Offene Stelle.] Beim hiesigen Rentamte ist die erste Gehülfenstelle mit einem Gehalte von 500 fl. offen, welche in Bälde besetzt werden sollte. Die Bewerber um

dieselbe wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Geschäfts-Qualification und sittliches Betragen binnen 14 Tagen an den Unterzeichneten wenden.

Löffingen, den 25. August 1843.

Fürstl. Fürstenb. Rentamt.

Wohnlich.

Rastatt. [Offene Stellen.] In dem dahier errichtet werdenden und in Kurzem ins Leben tretenden Spital für erkrankte und verwundete Festungsarbeiter soll

1) ein Verwalter für das Polizeiliche und Oekonomische, dessen Bureau im Spital hergerichtet wird, und welchem, wenn er ledig ist, ein Zimmer daselbst zur Wohnung abgegeben werden kann,
2) ein Wundarzneidiener, der ledig sein und Krankenwärtersdienste versehen muß, und
3) ein weiterer Krankenwärter

angestellt werden.

Beide Letztere erhalten Bettung im Krankensaale, so wie freie Kost und Wäsche.

Der Gehalt derselben, so wie des Verwalters wird später regulirt werden.

Die Bewerber um diese Stellen haben sich binnen 14 Tagen unter Vorlage der Zeugnisse über Sittlichkeit und Befähigung bei unterzeichneter Commission zu melden.

Rastatt, den 25. August. 1843.

Großh. Spital-Commission.

Schaaff.

(2) Lobenfeld. [Dienstantrag.] Bei der diesseitigen Verwaltung wird aus der Zahl der Herren Cameralpracticanten oder Assistenten eine vorübergehende Aushülfe vorläufig auf 6 Monate, gegen einen Monatsgehalt von 50—60 fl. und unmöblirte Wohnung, gesucht. Der Eintritt könnte u. sollte sogleich geschehen, und ist bei empfehlenden Eigenschaften des Eintretenden mit der Aussicht auf ein bleibendes Engagement gegen jährliche 600 fl. Gehalt verbunden. Zu baldigen portofreien, mit Zeugnissen belegten Anmeldungen ladet ein:

Lobenfeld, den 15. August 1843.

Großherzogl. Schaffnerei.

Held.

(2) Baden. [Dienstantrag.] Bei der unterzeichneten combinirten Verwaltung ist die Gehülfenstelle mit einem darauf raticirten Gehalt von 400 fl. noch immer offen; den dazu befähigten, wenigstens ein Jahr bei einer Domainen-Verwaltung gestandenen Individuen aus der Klasse der Herren Cameralpracticanten oder Assistenten, die sich in portofreien Eingaben mittelst Vorlage ihrer Befähigungs- und Sittenzeugnisse darum bewerben zu können glauben, wird diese Stelle daher mit dem Anfügen angetragen, daß entsprechendenfalls der obige Gehalt bis auf 500 fl. ex propriis des Unterzeichneten erhöht werde.

Baden, den 16. August 1843.

Großherzogl. Domainen-, Forst- und Amtskasse.

Friesenegger.

(1) Rastatt. [Kostlieferung.] Nro. 22,320. Höherer Anordnung zufolge wird die Lieferung der Kost für die Wärter und Kranken in dem dahier errichtet werdenden Spital für erkrankte und verwundete Festungsarbeiter, so wie die Reinigung der Wäsche derselben einstweilen auf Ein Jahr an den Wenigstfordernden im Soumissionswege begeben werden.

Die zur Uebernahme Lusttragenden haben

1) ihre Soumissionsgebote längstens bis einschließlich Mittwoch den 6. September d. J. portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Kostlieferung“ an unterzeichnete Commission einzusenden, da spätere Einkommnisse unberücksichtigt bleiben müssen;
2) jeder Soumission ein gemeinderäthliches, vom betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen beizulegen;
3) eine Caution von 300 fl. zu stellen, und
4) die Soumissionspreise, um welche die verschiedenen Kostarten geliefert und die Reinigung der Wäsche besorgt werden will, mit Worten zu schreiben.

Die weiteren Bedingungen können jeden Tag dahier eingesehen werden.

Rastatt, den 25. August 1843.

Großherzogl. Spital-Commission.

Schaaff.

Offenburg. [Anzeige] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu

Gemeinde-Bedürfniß-Etats

mit sämmtlichen vorgeschriebenen Rubriken und Unterabtheilungen, 4 Bogen stark, geheftet und beschnitten, à 8 kr. per Exemplar zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg